

Biologie in Klasse 5+6 am Gymnasium wird abgeschafft

Beitrag von „Jule13“ vom 29. Dezember 2013 10:34

In NRW gibt es an Gesamtschulen die Fächer Gesellschaftslehre (Ge, Ek, Po) und Naturwissenschaften (Bi, Ch, Ph). Das Kollegium kann selbst entscheiden, wie lange die Integration beibehalten wird. An manchen Schulen wird nach der 6. Klasse getrennt, an manchen, wie bei uns, wird bis einschl. Jg. 10 alles integriert unterrichtet. Beides hat Vorteile, aber auch Nachteile.

Ich bin von Hause aus Geschichtslehrerin und muss nun alle gesellschaftswiss. Fächer mitbedienen. Das stellt mich oft vor das Problem, dass ich mir das Thema erst selbst aneignen muss, vor allem in Erdkunde. In der Oberstufe bemerke ich schnell, wenn ein Jahrgang in GL fast ausschließlich Erdkundelehrer hatte. Dann können die Schüler nämlich keine Geschichtsquellen analysieren. Umgekehrt wird der Ek-Kollege merken, wenn ich in der Sek. I am Werk war ...

Die Vorteile sind aber auch nicht von der Hand zu weisen: Durch den raschen Wechsel der Fachbereiche wird den Schülern das Fach nicht langweilig. Wer Geschichte nicht mag, weiß, dass nach der Geschichtsreihe wieder Ek dran ist usw. Auch ich genieße die verschiedenen Methoden und Themen, die ich auch gerne fächerverbindend verknüpfe. (z.B. Thema "Migration". Da kann und muss man alle Fachbereiche einbeziehen.)

Man erreicht tatsächlich einen umfassenderen Blick auf die Themen. Vor allem, wenn man bestimmte Themen auch mit NW verbindet und so richtig fächerverbindend arbeitet.

Das Fach NW wird bei uns irgendwann aufgeschlüsselt. Ich glaube, ab Jg. 9. Aber gerade die NW-Kollegen arbeiten sehr eng zusammen und teilen ihre Entwürfe und Reihen, so dass der Physik-Kollege die fertig konzipierten Chemie-Reihen einsetzen kann und umgekehrt. Ist, denke ich, Gewöhnungssache.